GEMEINWOHL ÖKONOMIE Ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft

GWÖ Regionalgruppe Konstanz
Web: www.ecogood.org/de/konstanz
E-Mail: konstanz@ecogood.org

76. Monatstreffen am 05.02.2019 im Atelier Böhringer
Leitthema: „Nach draußen durch alle“

Beginn: 19:00 h Anwesend: 9 Teilnehmer

Moderation: Klaus und Willi

Protokoll: Josef

Die Tagesordnung wurde auf der Sitzung festgelegt

TOPs:

- Check- in Runde und Meditation
- GWÖ Gesamt und Termine
- Unsere Mission und unsere Ziele für 2019
- Vorbereitung für die nächste Sitzung am 12.März 2019
- Check-out Runde

TOP 1: Check-in

- kurze Vorstellungsrunde: wie es uns geht (neu kam Severin dazu)
- Meditationsimpuls von Dominik: „Leben im Hier und Jetzt“

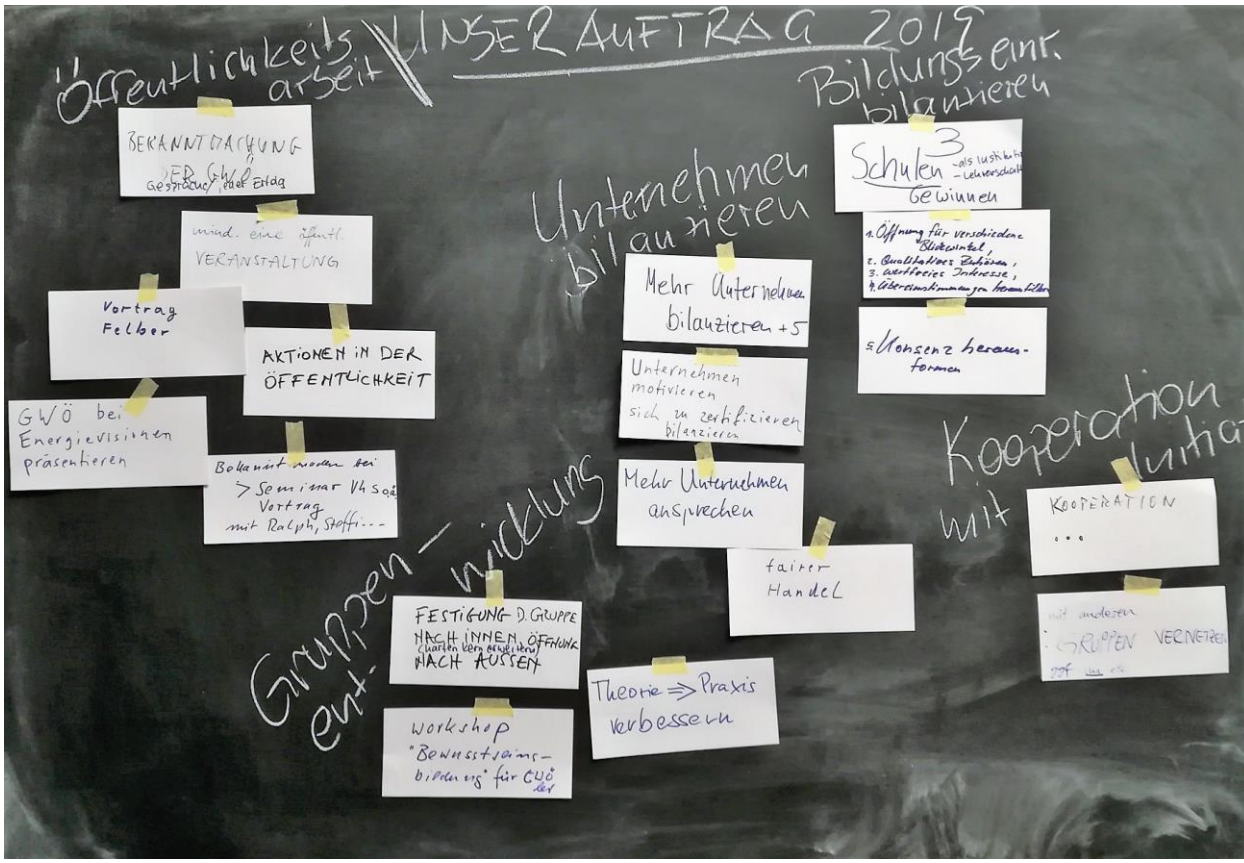
TOP 2: GWÖ Gesamt und Termine

- Delegiertenversammlung 03. bis 5. 5 2019 in Stuttgart
  - eine Delegierte/Delegierter kann/soll bis 03.04. angemeldet werden; Freiwillige mögen sich gerne bis März bei Robert melden (to do als Top für die nächste Sitzung **Robert**)
  - Anträge können bis 15.2. (in Englisch) eingebracht werden und werden dann bis 15.3. online endgültig verifiziert/modifiziert Vorschlag von Susanne dazu: **„Woran können wir den Erfolg von GWÖ messen?“** Gruppe stimmte zu, Willi setzt Text gerne in Englisch um, **Robert** leitet ihn dann weiter
- Mitglieder-Versammlung GWÖ-Verein BW am 30.3.
  - Der Vorschlag des GWÖ-BW-Vorstands, Konstanz als Tagungsort in die Auswahl neben Karlsruhe zu nehmen, wird von der Gruppe nicht

angenommen, da wir derzeit dafür nicht genug vorbereitet sind und es bis Ende März auch nicht mehr leisten können; gerne in einem der kommenden Jahre, wenn z. B. Spitalstiftung zertifiziert ist

Top 3: Mission und daraus abgeleitete Ziele

- Frage 1: Unsere Vision
  die kurzgefasste Vision der GWÖ nahmen wir als Ausgangspunkt:
  "Gut leben in einer Welt, in der die Wirtschaft im Einklang mit ethischen Werten ist" (*Konsensierte Fassung der VI. Internationalen Delegierten-versammlung, Lissabon, 19. Mai 2018)*
  Textlicher: **System verändern, eine Gemeinwohl-Ökononomie kreieren- durch internen Wandel, alternative Vorbilder und eine tiefere, partizipativere und direktere „souveräne“Demokratie**
  Dazu gab es vermittels einer „Runde“ ein uneingeschränktes „Ja“ der Anwesenden
- **Frage 2: welchen Auftrag sehen wir konkret daraus für unsere Regionalgruppe in Konstanz**
  - Wir trugen mittels einer Kartenabfrage ff. Punkte zusammen



wir clusterten unter die obigen Überschriften. Robert verwies auf die Kontinuität, die sich an diesen Themen zeige. Sie entsprächen dem, was die Gruppe nach ihrer Gründung 2013 sich als „Motivationstext“ gegeben habe und auch die jetzigen AGs der Gruppen spiegelten sich darin. Neu sei: „**wir alle gemeinsam möchten nach außen wirksam werden“ - und**

sollten daraus konkrete Ziele für die Gruppe ableiten (Willi)

- **Frage 3: Welche konkreten Ziele wollen wir uns für 2019 geben?**

- **Schulen** gewinnen, sowohl in der Arbeit mit Schulklassen als auch mit den jeweiligen Schulen als solchen:
  - **Dominik** wird mit Stefani „spielerisch" -entsprechend dem neu erschienen Buch zur GWÖ von Stefani Schulen/Schulklassen ansprechen
  - **Willi** wird ebenfalls -zusammen mit seiner Frau?- Schulen ansprechen
- **Vortragsreihe** „Energie-Vision": **Karl-Ulrich** wird bei Ralph und Stefani nachfragen, ob sie in dieser Reihe in der Zeit von 21/22. KW einen Vortrag machen würden
- **Workshop an der VHS:** übernehmen Josef und Klaus für den Herbst (Josef bespricht mit Klaus die Konzeptidee und spricht die VHS im Landkreis/Stadt Konstanz an)
- **Unternehmen ansprechen: Dominik** und **Josef** werden Unternehmen ansprechen; Robert trägt diesen Impuls in die Unternehmergruppe (wo dieses Ziel auch schon Thema war); Susanne übernimmt es, eine Übersicht von Unternehmen im Umland zu erstellen, die in Folge ihrer Größe in der Pflicht zu einem Nachhaltigkeitsbericht stehen (to do: **Susanne**)
  Angesprochen wurde auch, ob wir nicht unbedingt eine Handreichung brauchen, wie wir Unternehmen – schritt für Schritt- auf die GWÖ hin ansprechen können (war schon als to do aus der Januar-Sitzung gelistet – Bitte an Robert und die Moderatoren, dieses Thema nochmals als TOP auf eine Sitzung nehmen
- Präsenz in social media: Ausgangsidee war, ob wir nicht einen neuen **Flyer mit** Selbstbild der Gruppe bräuchten? Diskussion, ob ein Flyer wirklich „zeitgemäß" sei. Aber auf jeden Fall ein Selbstbild der Gruppe auf der Homepage mit Ansprechpartnern

für unsere Themen und ggf. unsere „Erscheinung“ in den sog. social media. Dazu will sich die Gruppe aber erst genug kundig machen, ob und wo das sinnvoll ist oder nicht - siehe Impuls aus einer früheren Sitzung von Dominik zu klären, wie wir es „mit facebook halten“ (**to do: Robert mit Severin**; möglichst umgehend)

- Studierende an der Universität ab Herbstsemester mit dem Thema GWÖ ansprechen und ggf. zum Thema mediale Aufbereitung von GWÖ-Themen gewinnen (to do **Dominik**)
- Schritt von der Theorie in die Praxis: Dominik wird Stefanie ansprechen, ob sie bereit ist, der Gruppe ihren in ihrem Buch niedergelegten Ansatz als Impuls näher zu bringen. Das könnte auch das obige Teilziel einer „Schrittfolge“ beim Ansprechen und Gewinnen von Themen ein stückweit mit abdecken (to do **Dominik**)

▪

Weitere Beschluss

- Überprüfung der hier gefassten Ziele nach der Sommerpause, voraussichtlich im September (Reminder: Robert)

Top 4: Check – Out – Runde/Feedback:

- Einhellig gutes Gefühl; positives Gestimmtsein; professionelle Moderation;
- Vorhaben (Mission und Ziele) erfolgreich geschafft
- Fühlen uns auf gutem Weg

Top 5: Vorbereitung der nächsten Sitzung.

- Der **Termin** für die **nächste Sitzung** wurde auf den **12.03. verschoben**
- Organisation: wie gehabt durch Robert inklusive Tops
- Moderation: Klaus, Willi, Andreas
- Themen: Spielregeln für unsere Gruppe (orientiert an den Werten der GWÖ). Input von Dagmar und Josef liegt schon vor
  ca. 60 Min
- Offen gebliebenes aus der Januar-Sitzung (Impulse von Ulrike: 3 Gliederung; „uns selbst führen“-to do für Robert bzw. Moderatoren für eine der nächsten Sitzungen)

Konstanz, 07.02.2019 Josef

Anhang: Impuls für Spielregeln von Dagmar (Impuls von Josef wurde schon mit der Niederschrift zur letzten Plenumsitzung der Gruppe verschickt):

Kommunikationsempfehlungen („guidelines”)
für Gemeinschaftsbildung
• Sei pünktlich zu jeder Gesprächs-Runde.
• Sag Deinen Namen, bevor Du sprichst.
• Sprich in der ICH – Form.
• Sprich von Dir und Deiner momentanen Erfahrung
(Erforsche Dich, doziere nicht, rechtfertige Dich nicht).
• Verpflichte Dich, am Ball zu bleiben, dran zu bleiben
(Bleibe bis zum Ende jeder Runde).
• Schließe ein – vermeide jemanden auszuschließen.
• Drücke Dein Missfallen in der Gruppe aus, nicht außerhalb vom Kreis.
• Sei verantwortlich für Deinen persönlichen Erfolg

(was Du für Dich aus der Runde oder dem Workshop herausholst).
• Sei beteiligt mit Worten oder ohne Worte.
• Sei emotional anwesend in der Gruppe.
• Höre aufmerksam und mit Respekt zu, wenn eine andere Person Dir etwas mitteilt.
Formuliere nicht schon eine Antwort, während der andere spricht.
• Respektiere absolute Vertraulichkeit.
• Erkenne den Wert von Stille und Schweigen in Gemeinschaft.
• Gehe ein Risiko ein!
• Höre auf Deine innere Stimme und
sprich, wenn Du dazu bewegt bist,
sprich nicht, wenn Du nicht dazu bewegt bist.
• Fasse Dich kurz.
• Keine Fragen, keine Ratschläge - jeder über sich selbst.
• Bitte keinen Alkohol während des Workshops.